



---

## FFT-Newsletter 22/2024 für die Lebenswissenschaften und Medizin

---

### Ausschreibungen

---

DFG: Priority Programme "Visual communication. Theoretical, empirical, and applied perspectives (ViCom)" (SPP 2392)

BMBF: Sektorübergreifende Maßnahmen resilienter Versorgung

UNAM-DFG: Mexican-German Joint Call for Proposals

BMBF: Reduzierung des Gender Data Gap in der klinischen Forschung

DFG: Taiwan-German Collaboration in Research

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Ethische, rechtliche und soziale Aspekte von Zukunftsthemen in den modernen Lebenswissenschaften sowie entwicklungsbiologische Forschung und ihre mögliche Anwendung am Menschen“

BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „FutureFoodS Call 2024: Transformation der Ernährungssysteme – Interaktionen neu gestalten, Innovationen vorantreiben und nachhaltige Ernährungsweisen stärken“

---

**Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).**

---

### Ausschreibungen

---

#### **DFG: Priority Programme "Visual communication. Theoretical, empirical, and applied perspectives (ViCom)" (SPP 2392)**

Deadline: 31 March 2025

Link: [www.dfg.de](http://www.dfg.de)

Visual communication is still a young and developing field in theoretical linguistic research. To date, visual phenomena have been analysed by applying the formal linguistic vocabulary originally established for spoken languages. It is now becoming evident that the formal linguistic repertoire can be applied fruitfully to other fields and domains but that it also needs to be modified and extended to meet the specific requirements of visual communication.

ViCom aims at bridging the gap between these new dynamics in theoretical linguistics and other disciplines, such as cognitive linguistics, semiotics, neurosciences, cultural studies or conversation analysis, where the investigation of visual communication phenomena has a longstanding tradition and where a substantial body of empirical data and a considerable amount of insight on the form and functions of visual communication means already exists.

The overall goal of ViCom is to investigate the special features and linguistic significance of different components of visual communication. The programme addresses researchers in different fields of linguistics, semiotics, psychology, neuroscience, philosophy, animal communication, visual studies, computational linguistics, didactics

and related fields who seek to advance our understanding of the linguistics of visual and multimodal communication.

For the second three-year funding period, we therefore encourage submissions addressing interdisciplinary research questions on theoretical, methodological and applied aspects of different kinds of visual communication with a strong focus on

- developing new formally precise theories and new formal tools to extend the existing formal apparatus and especially account for iconic and demonstration-based components of visual communication in comprehensive models of human and animal communication.
- advancing empirical and experimental methodology in different fields (corpus studies, psycholinguistics, kinematics, etc.) to gain new empirical evidence to test fine-grained predictions of new theories of visual communication.
- developing new didactic and therapeutic models as well as new computational systems which are capable of transferring research findings on visual communication to different didactic and therapeutic settings or virtual world environments.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

---

## **BMBF: Sektorübergreifende Maßnahmen resilienter Versorgung**

Deadline:

Forschungsvorhaben Präventive Risiko- und Krisenmanagementansätze: 28. Februar 2025

Forschungsvorhaben Reaktive Risiko- und Krisenmanagementansätze: 30. September 2025

Wissenschaftliches Begleitvorhaben: 30. September 2025

(jeweils zweistufig)

Link: [BMBF](#)

Die kontinuierliche Funktionsfähigkeit von Infrastrukturen zur Versorgung von Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung mit elementaren Gütern wie beispielsweise Lebens- und Arzneimitteln oder Hilfs- und Dienstleistungen ist eine wesentliche Komponente der Daseinsvorsorge des Staates und ein wichtiger Bestandteil des Bevölkerungsschutzes in Krisenzeiten.

Die Resilienz der Versorgungsstrukturen hängt wesentlich von der Implementierung möglichst umfassender und belastbarer Risiko- und Krisenmanagementplanungen ab, auch in Verbindung mit Konzepten der Notfallversorgung.

Um die genannten Ziele zu erreichen, sollen mit der vorliegenden Förderrichtlinie Verbundvorhaben zur Erforschung, Entwicklung und Erprobung von analytischen Ansätzen sowie breit anwendbaren Methoden und Werkzeugen gefördert werden, die die jeweiligen Akteure zur Umsetzung weitreichender und robuster Risiko- und Krisenmanagementplanungen in der Praxis befähigen. Der Fokus geförderter Vorhaben muss auf neuartigen, übergreifenden Ansätzen sowie breit anwendbaren Methoden und Werkzeugen liegen. Die Zusammenstellung des Verbunds ist sektor- und akteursübergreifend zu gestalten. In der Regel ist die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Anwendern für eine erfolgreiche Durchführung der geförderten Vorhaben gewinnbringend.

Es werden Forschungsvorhaben zu zwei Schwerpunkten gefördert:

1) präventive Maßnahmen des Risiko- und Krisenmanagements zur Erhöhung der Resilienz von Strukturen der Versorgungssicherheit

2) reaktive Maßnahmen des Risiko- und Krisenmanagements, um im Ereignisfall auch bei sich dynamisch entwickelnden Lagen die Versorgung von Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung mit kritischen und systemrelevanten Gütern, Hilfs- und Dienstleistungen gewährleisten zu können

Die verfolgten Lösungsansätze können sowohl technischer als auch nichttechnischer Natur sein. Die Laufzeit der Forschungsvorhaben ist auf einen Zeitraum von drei Jahren angelegt.

Zusätzlich wird ein parallel laufendes Begleitvorhaben gefördert, das einzelne übergreifende Fragestellungen (zum Beispiel Best-Practice-Analyse) bearbeitet, die Ergebnisse aus den Forschungsprojekten zusammenführt und diese nach außen hin sichtbar macht. Die Laufzeit des Begleitvorhabens ist auf einen Zeitraum von vier Jahren angelegt.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

---

### **UNAM-DFG: Mexican-German Joint Call for Proposals**

Deadline: 24 February 2025

Link: [DFG](#)

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) are pleased to announce the third call for proposals to fund joint German-Mexican research projects in all fields of research (including social sciences and the humanities). This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and from UNAM to design and carry out jointly organised research projects of outstanding scientific quality.

Proposals for joint German-Mexican projects have to be submitted in parallel by the researchers in Germany and at UNAM to their respective funding organisation according to the organisations' respective format and regulations. Researchers may apply for a funding period of up to three years. Applicants should demonstrate how bringing together researchers based in Germany and at UNAM will add value and advance their research.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

---

### **BMBF: Reduzierung des Gender Data Gap in der klinischen Forschung**

Deadline: 9. Januar 2025 (einstufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Der medizinische Fortschritt hat umfangreiche Erkenntnisse zur wirksamen Therapie und Versorgung von zahlreichen Erkrankungen hervorgebracht. Bis heute fehlt jedoch, trotz des Wissens über physiologische Unterschiede zwischen den biologischen Geschlechtern, in vielen Indikationen die Evidenz für eine geschlechtersensible Behandlung. Dies kann die gesundheitliche Versorgung der Geschlechter, insbesondere für Frauen, negativ beeinflussen. Für eine schnelle und gezielte Diagnostik und passgenaue Therapie ist eine Schließung dieser Datenlücken, der sogenannten „Gender Data Gaps“, durch evidenzbasierte klinische Forschung von großer Bedeutung.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll bereits vorhandenes Wissen zur geschlechtersensiblen Therapie verschiedener Erkrankungen erhoben werden. Zudem sollen damit einhergehend die aus Sicht von Patientinnen und Patienten dringlichsten Forschungsfragen zum Schließen von Evidenzlücken in der geschlechtersensiblen Behandlung identifiziert werden.

Die Förderrichtlinie ist in vier Module unterteilt. Gefördert werden wissenschaftsinitiierte Einzelvorhaben.

Modul 1: Systematische Übersichtsarbeiten zu klinischen Studien

Modul 2: Post-hoc-Analysen von Daten aus klinischen Studien

Modul 3: „Priority Setting Partnerships“ zur Priorisierung der dringlichen Forschungsfragen der geschlechtersensiblen Therapie

Modul 4: Summer Schools zu geschlechtersensibler klinischer Forschung

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

---

### **DFG: Taiwan-German Collaboration in Research**

Deadline: 5 February 2025

Link: [DFG](#)

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and Taiwan to design and carry out collaborative research projects in all fields of science. Funds to be used on the Taiwanese side

must be requested from the NSTC; funds to be used on the German side must be requested from the DFG. Special attention is given to the integrated character of proposed projects, from the concept to the work plan. Funding is only available for projects that involve a convincing collaboration between the German and Taiwanese partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined. The collaborative projects selected will receive research funding for a period of up to three years.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

CRoSS-Fellowship des Stifterverbands: Ausschreibung für kollaborative Forschung

Deadline: 06.12.

Link: <https://www.stifterverband.org/cross-fellowship>

Mit dem CRoSS-Fellowship fördert der Stifterverband in einem mehrmonatigen Programm Forschende verschiedener Fachdisziplinen, die zu gesellschaftlich relevanten Themen forschen und ihre Arbeit in einem kollaborativen Format für gesellschaftliche Akteure öffnen möchten. Das Programm umfasst einen digitalen Kommunikationsworkshop und digitalen Projektpitch sowie ein Ein-Tages-Format zum Matching mit Expertinnen und Experten aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Reisekosten werden gefördert.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Claudia Martin](#)

---

### **BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Ethische, rechtliche und soziale Aspekte von Zukunftsthemen in den modernen Lebenswissenschaften sowie entwicklungsbiologische Forschung und ihre mögliche Anwendung am Menschen“**

Deadline: 4. Februar 2025 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Gefördert wird eine begrenzte Anzahl interdisziplinärer Forschungsprojekte, die grundsätzlich in Verbänden arbeiten sollen. Einzelvorhaben können in begründeten Ausnahmefällen gefördert werden.

Die Projekte müssen zukunftsrelevante Fragestellungen der modernen Lebenswissenschaften adressieren und durch ihre Forschung zu deren kritischer Analyse und Bewertung sowie zur Ausarbeitung möglicher Handlungsoptionen beitragen. Die Projekte müssen interdisziplinär angelegt sein, das heißt beispielsweise Geistes-, Natur-, Sozial- und Rechtswissenschaften und darüber hinaus erforderliche Disziplinen, wie zum Beispiel Informatik oder Kommunikationswissenschaften, in den Vorhaben in geeigneter Weise miteinander verknüpfen. Dabei muss ein klarer Bezug zu ethischen, rechtlichen und/oder sozialen Aspekten der Lebenswissenschaften bestehen.

Denkbare Anknüpfungspunkte für ELSA-Fragen (ethical, legal and social aspects, ELSA) und Anwendungsbereiche sind beispielsweise:

- Ethik und Werte: zum Beispiel Wandel von Moralvorstellungen, Verantwortung und Schöpfung, Auswirkungen auf künftige Generationen, Würde, Selbstbestimmung, Autonomie und Integrität, Menschenbild und menschliches Selbstverständnis, auch im Verhältnis zu anderen Lebewesen, Natürlichkeit und Diversität, Verhältnis zur Natur, Wahlfreiheit und Souveränität, Wohlergehen, Gerechtigkeit, Risiko oder Vertrauen;
- rechtliche Aspekte: zum Beispiel systematische Aufarbeitung und Analyse bestehender Gesetze und Regularien, Regelungsbedarf angesichts moderner Möglichkeiten beziehungsweise gewandelter Wertsetzungen, Analysen zu Vor- und Nachteilen unterschiedlicher regulatorischer Ansätze, Risiko-Nutzen-Abwägung oder Freiheit der Wissenschaft;
- soziale und gesundheitsökonomische Aspekte: zum Beispiel Verteilungsgerechtigkeit, Zugang und Verfügbarkeit, Risiko-Nutzen-Abwägung, ärztliches Selbstverständnis, Arzt-Patient Verhältnis, gewandelte gesellschaftliche Einstellungen oder Nachhaltigkeit..

**Modul A:** Zukunftsthemen der ELSA in den modernen Lebenswissenschaften

**Modul B:** ELSA moderner Forschungsaspekte von Entwicklungsbiologie und ihrer möglichen Anwendung am Menschen

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

---

**BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „FutureFoodS Call 2024: Transformation der Ernährungssysteme – Interaktionen neu gestalten, Innovationen vorantreiben und nachhaltige Ernährungsweisen stärken“**

Deadline: 15. Januar 2025 (dreistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Das BMBF beabsichtigt, mithilfe der Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung ausländischer Verbundpartner die Umsetzung der Nationalen Bioökonomiestrategie im internationalen Kontext zu stärken. Gefördert werden FuEul-Vorhaben, die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden.

Die geförderten Forschungsprojekte müssen die folgenden zentralen übergeordneten Leitlinien berücksichtigen:

- a. eine transformative Perspektive,
- b. Inter- und Transdisziplinarität,
- c. Multi-Stakeholder-Engagement sowie
- d. Nachhaltigkeit.

Die Anträge müssen eine europäische Perspektive bieten, indem sie sich mit Problemen und Herausforderungen befassen, die für mindestens drei an der FutureFoodS-Partnerschaft und an der Ausschreibung beteiligten Länder relevant sind, und Innovationen in Bezug auf diese Themen vorschlagen und testen. Dabei sollen Fragestellungen, die sich auf Aspekte nach der Ernte beziehen („post-harvest“), klar im Fokus stehen.

Entsprechend werden Vorhaben zu folgenden Themenschwerpunkten gefördert.

Thema 1: Der Weg zu nachhaltigen und widerstandsfähigen Ernährungssystemen

Thema 2: Neue Lebensmittel – Förderung von Innovationen in Lebensmitteldesign, -verarbeitung und -versorgung durch veränderte nachhaltige Angebots- und Nachfragemuster

Es werden transnationale Verbundprojekte mit mindestens drei Partnern aus mindestens drei der in der Ausschreibung beteiligten Partnerländer gefördert. Die vorgeschlagenen Projekte müssen so konzipiert sein, dass eine Erreichung der Projektziele innerhalb von 24 bis maximal 36 Monaten möglich ist. Es ist weiterhin erforderlich, dass die Projekte hinsichtlich des Arbeitsvolumens zwischen den beteiligten internationalen Partnern ausbalanciert sind

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

---

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg\*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

**Herausgeber FFT-Newsletter**

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>